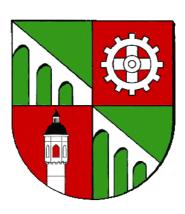
Jahresbericht 2011 der

Freiwilligen Feuerwehr Hungerburg









Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

1. Brandeinsätze

Das Berg-Silvester 2010/11 verlief für die FF
Hungerburg wie gewohnt, HungerburgbahnBergstationsgebäude und die Häuser im Umkreis
lagen unter Artilleriebeschuss zahlreicher
Feiernder. Raketen und Böller landeten im
Gebäude der Bahn und lösten dadurch die
Brandmeldeanlage aus. Da aber sowohl ein
Feuerwehrmann gemeinsam mit einem
Bahnbediensteten sofort die entsprechenden



Melder kontrollierte, kam es zu keiner Alarmierung. Unangenehm war aber in einem Fall der extrem hohe Grad der **Alkoholisierung** zweier Trunkenbolde. Diese versuchten, direkt an der



Villa "Karwendel" einen ganzen Sack Böller "en bloc" zu zünden. Kamerad Heller konnte einen kurzfristigen Sieg der Vernunft erzielen, angespornt durch einen angelegten CO2 Löscher und die taktische "Siegfried und Roy" Methode. Dies vertrieb die Uneinsichtigen zwar vorerst, unsere umsichtige und vor allem präsente Streife des Polizeiposten Hungerburg

löste das Problem auf diplomatische Art und Weise.

2011 wurden wir zu insgesamt 6 Brandeinsätzen alarmiert. Die Mehrzahl darunter zählten zu den

Adrenalinregulations-Klassikern (also Alarmierungen zur Hungerburg- und Nordkettenbahn). Ein Einsatz beinhaltete diesmal auch die Möglichkeit, die kryptischen Gewölbe des NKB Dachbodens auf der Suche nach renitenten Brandmeldern erkunden zu können... Ein zweiter Brandalarm führte der Betriebsleitung die Vergänglichkeit von Zellulose unter Hitzeeinwirkung vor Augen...





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Waldbrand Hungerburgweg

Die Einheit wurde mittels Pager und Sirene zu einem großen Wiesenbrand alarmiert. Da sich der Brand in Mitten eines Jungwaldes am Hungerburgweg befand und die Gefahr eines Waldbrandes bestand, wurden von der Leitstelle zeitgleich die Feuerwehren von Hötting, Reichenau und die Berufsfeuerwehr alarmiert. Der Flächenbrand, der sich im steilen und unzugänglichen Gelände befand, konnte rasch begrenzt und anschließend unter Kontrolle





gebracht werden. Die Flammen hatten sich schon in den Boden und in die herumliegenden Baumstämme gefressen, weswegen das Gehölz mit Äxten und Hacken aufgehackt werden musste, um an die Glutnester heranzukommen. Auch war eine große Menge an Löschwasser von Nöten, um den Glutnestern im Boden den Garaus zu machen. Der starke Wind erschwerte die Löscharbeiten noch zusätzlich, da sich immer wieder Glutnester neu entzündeten (Vivat! für Strahlrohrführerin Clara). Um die Wasserversorgung zu gewährleisten, musste eine ca. 300 Meter lange Versorgungsleitung verlegt werden. Die Feuerwehr Hungerburg war mit drei Fahrzeugen und 20 Kameraden und Kameradinnen im Einsatz.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Fahrzeugbrand in Garage

Am 16.10. wurde die Einheit mit Sirene und Pager zu einem Fahrzeugbrand alarmiert. Obwohl die Einheit mit 2 Frauen und 14 Mann bereits nach 4 Minuten am Einsatzort eintraf, gab es nichts mehr zu tun...

Der Grund hierfür war der 15. Mann im Einsatz, seines Zeichens Eigentümer des Brandobjektes und gleichzeitiger Melder des Einsatzes. Die taktische Vorarbeit des Kameraden bestand in Alarmierung der Leitstelle und des Abschneidens der Luftzufuhr des Brandes.

Ein fehlerhaft montierter Scheinwerfer war die Ursache für einen Kabelschmorbrand, welcher dem Grundsatz "kleine Ursachegroße Wirkung" zu Folge die Garage stark verraucht hatte. Nach Belüftung der Garage und Entfernung der Kabel rückte die Einheit wieder ab, ebenso unsere Polizeistreife der Wache Hungerburg, die aus der Stadt eingetroffene Gruppe der Berufsfeuerwehr sowie ein RTW des Roten Kreuz Innsbruck.





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

2. Technische Einsätze

Die Mehrzahl der technischen Einsätze, **insgesamt 30**, wurden in umgekehrter Reihenfolge alarmiert. Viele **Hungerburger** griffen selber zum **Telefon** und verständigten uns persönlich, wir dann die Leitstelle. Dies freut uns besonders, da dies einmal mehr die **hervorragende Einbettung** der FF Hungerburg in die **Bevölkerung** wiederspiegelt.

Die Mehrzahl der technischen Einsätze betrafen durch den Schnee hängen gebliebene

Fahrzeuge, deren Überführung mittels Abschleppseil in die Zivilisation oder deren Bergung. **Umgestürzte Bäume** verlegten mehrmals Straßen oder Wanderwege, auch hier wieder unersetzlich unser Landrover.

Kleine Ursache - große Wirkung! Hieß es bei einer **Hangrutschung** unter einem Privathaus...



Durch heftigen Schlagregen rutschte

ein Fallrohr der Dachrinnenentwässerung aus der Verankerung. Die gesamte Dachentwässerung ergoss sich nunmehr auf den Gehweg und folgte den physikalischen Bedingungen bergabwärts.



Die Wassermassen verursachten im Laufe der Nacht eine mittlere Hangrutschung unterhalb des Wohnhauses. Die Anwohner des Hauses auf der Höhenstraße verständigten per Telefon die FF Hungerburg, welche zwar nicht den Schaden, aber dafür die Ursache beheben konnte.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

3. Ausbildung & Übungen

Die Ausrüstungsstandards der Tiroler Feuerwehren machten auch vor der FF Hungerburg nicht Halt und deshalb wurden auch wir materiell zu 100% und finanziell zu 75% mit einer Wärmebildkamera der Marke MSA Dräger ausgestattet!



Bereits Übungsquartal organisierte im letzten unser Verbindungsmann Berufsfeuerwehr Manfred Leiter eine zur interessante und lehrreiche Thema Schulung zum Wärmebildkamera. Kamerad Christoph Grubhofer zeigte die Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten auf.

Ausgestattet mit der neuen WBK beübten wir deshalb intensiv in mehreren heißen Übungen nicht nur die Brandbekämpfung, sondern auch die Personensuche und das Erkunden von verrauchten Objekten. Übungsareal Nr. 1 auch heuer wieder unser

einheitsinternen Truppenübungsplatz: die Villa Kutschera.

Ebenda übten wir einmal mehr mit der **Rettung Innsbruck** und deren bereits bestens bekannten Spezialisten. Nach Formierung in zwei Gruppen traf man vor Ort ein und plötzlich änderte sich die Lage: Die Gruppenkommandanten trafen auf ihren **Einsatzleiter**, der durch eine Zündung einer Gaswolke im Außenbereich des Wohnhauses schwere **Verbrennungen im Gesicht** erlitten hatte...

Sofort übernahm Gruppenkommandant Georg Egger die Einsatzleitung. Während über die Leitstelle Tirol ein Rettungsfahrzeug angefordert wurde, wurde der mehr als sonst verwirrte Kamerad in den Absperrbereich geführt und dort von Dominic sicher "verwahrt".





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg





Ein **Atemschutztrupp** ging in den Kellerbereich vor und begann mit dem Löschen mehrerer Brandherde und der Suche nach der gemeldeten **vermissten Person**. Verwendung fanden hierbei sowohl die neue **Wärmebildkamera**, als auch der **Druckbelüfter** und der Rauchvorhang.

Ausgezeichnet war die gute Arbeit und die hohe Motivation der diesmal ausschließlich sehr jungen Kameraden!





Eine weitere Übung fand im Dachstuhl der Theresienkirche statt. Unter den Argusaugen unseres Altkommandanten Prader absolvierten 4 Trupps einen Parcour, der sich auf über den gesamten Kirchenschiffboden erstreckte. In absoluter **Dunkelheit** mussten **Hindernisse** erkannt und umgangen werden, **Gefahrenquellen** mittels C-Rohr bekämpft und schlussendlich noch eine vermisste Person mittels der **Wärmebildkamera** geortet und geborgen werden. Ein paralleler



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Ausbildungspunkt waren die Anbringung des neuen **Rauchvorhanges** und die Positionierung des **Druckbelüfters**.

Eine weitere Einsatzübung wurde zum Thema **Stromunfall** durch Kamerad **Clemens Heller** ausgezeichnet vorbereitet. Der Mannschaft wurde auch in einem theoretischen Teil die Gefahren bei Einsätzen bei **Photovoltaik und Solaranlagen** näherbrachte. Nach der Theorie folgte die





Praxis: Annahme war ein **Brand** bei der **Stromanlage des Handymasten** oberhalb der Pischlkurve. Bewährt hatte sich vor allem, alle im Übungsbetrieb stehende Fahrzeuge unter **Blaulicht** zu belassen. Somit allein wurde gewährleistet, dass die zur Verkehrsleitung eingeteilten Kameraden die Übung unbeschadet überstehen konnten. Neben den teilweise mehr als **rasant fahrenden Verkehrsteilnehmern** bestach besonders ein Taxifahrer durch Slalomtechnik vorbei am wartenden IVB Bus und mehreren PKWs...

Bei einer Übung zum Thema **Gefährliche Stoffe** stellte unser **Einheitschemiker** wieder sein Fachwissen und firmeneigenes Material zur Verfügung, um eine möglichst realitätsnahe Übung zum Thema "Gas" zu gestalten. Auf eine detaillierte **theoretische Schulung** Schadstoffbeauftragten **Sebastian Gruber** folgte sogleich die praktische Umsetzung: "Geborstene Gasleitung - eine Person verletzt!" so lautete die Aufgabe für Clemens Heller als Einsatzleiter.

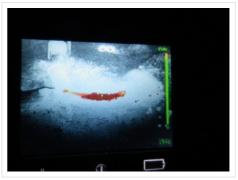


Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Am Einsatzort eingetroffen erkundete der Einsatzleiter die Lage und ordnete unverzüglich die Ausrüstung des Trupps mit **Atemschutz** zwecks Brandbekämpfung und Personenbergung an. Während eine Gruppe den Brandschutz und Wasserversorgung für den TLF aufbaute, wurde eine weiträumige Sicherheitszone eingerichtet. Der Verletzte wurde vom ATS Trupp aus der Gefahrenzone geborgen. Mittels Wärmebildkamera konnte eine durch den Flammenstoß stark erwärmte Gasflasche im Dunkeln geortet und gekühlt werden. Glutnester unter den Laubbergen blieben der Kamera ebenfalls nicht verborgen und wurden abgelöscht.







Unser Übungsleiter war- scheints- mit der Leistung der Mannschaft zufrieden!

Heiße Abschlussübung der FF Hungerburg

Um unser offizielles **Sommerübungsquartal** würdig zu beenden, nahmen wir uns ein besonderes Stück Hungerburg als Übungsobjekt vor...



Das Brandobjekt war auch diesmal ein leerstehendes

Gebäude- "starke Rauchentwicklung im

Untergeschoss"- lautete die Meldung der Leitstelle

Tirol. Mehrere Hindernisse erschwerten den
ansonsten standardmäßig vorzutragenden

Innenangriff mit Atemschutz:. Die Zufahrt für den

TLF war nicht möglich, also mussten sämtliche



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Gerätschaften (Atemschutz, Stromerzeuger, ...) durch die Mannschaft über einen schmalen Privatweg herangetragen werden. Die Löschwasserleitung erforderte Einfallsreichtum und erstreckte sich vom nächsten Hydranten über eine Länge von 250 m... Der Atemschutztrupp ging mit der unersetzlichen Wärmebildkamera ins stark verrauchte Haus vor. Der herbeigebrachte Lüfter in Kombination mit dem Rauchvorhang lieferte ganze Arbeit und binnen kurzem war das Innere rauchfrei.

Mittels der Wärmebildkamera konnte auch noch ein Bewohner aus einem Nebenraum ins Freie geborgen werden und den fürsorglichen Händen unseres Sanitäters Clemens übergeben werden. Die Übung war ein voller Erfolg und so konnte der gemütliche Teil mit Blick auf "downtown" Innsbruck in Angriff genommen werden.





Atemschutz intensiv

In unserem **Hungerburger Brandhaus** organisierte unser Ausbildungsverantwortlicher **Wolfgang Gassler** ein ATS- Symposium der besonderen Art. Nach kurzer Theorie wurden in kurzer Folge mehrere **heiße Einsätze** durch immer neue ATS Trupps abgearbeitet.

Als erster Einsatz gemeldet wurde ein **Küchenbrand** im Obergeschoss des Wohnhauses. Während der ATS Trupp den Brand im 1. OG bekämpfte, wurde eine eingeschlossene Person im



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Stockwerk befreit und aus dem Gefahrenbereich gebracht. Unbezahlbar wieder einmal die Dienste der Cutters Edge Säge- in kürzester Zeit war auch eine der letzten schließfähigen Türen geöffnet.

Heiß ging es nach Kurzbesprechung der Übung gleich weiter - die Einsatzleitung wechselte an eine Gruppenkommandantin. Diese wurde mit einem Kellerbrand konfrontiert. Auch hier musste die Türe mittels Säge geöffnet werden, um den Brand löschen zu können. Der neue ATS Trupp ging mit der Wärmebildkamera vor, während der Rauchvorhang angebracht und mit dem Druckbelüfter kombiniert wurde.



Der Besprechung folgte der dritte Streich: "Starke Verrauchung eines Kellerzimmers durch Schweißarbeiten ausgelöst" hieß es für den nächsten Einsatzleiter und die nächsten 3 ATS Träger.

Während der Löscharbeiten **kippte ein ATS Träger plötzlich um** und musste von den beiden anderen aus der Gefahrenzone geborgen werden. Zum Glück war dies nur eine Übungsannahme, die aber trotzdem aufzeigt, wie wichtig die gegenseitige Aufmerksamkeit ist.







Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Als Einsatzleiter fungierten **Matthias**, **Philipp** und **Clara** zur vollsten Zufriedenheit des doch sehr kritischen Ausbildungsoffiziers der Einheit. Es galt doch neben der eigentlichen Aufgabe des Löschangriffes auch die **Kommunikation** innerhalb der Mannschaft und mittels Funk zu anderen zur Verstärkung anrückenden Einheiten und der fiktiven Leitstelle Tirol zu organisieren.

Einsatzübung: Brand im Gasthaus



Brände in jeglicher Form gehören ja zum Alltag einer Gastwirtschaft...

Nicht jedoch dieser: Ein Arbeitsunfall bei Reparaturen im Heizraum eines ehemaligen Gasthauses führte zu einem Brand mit enormer Verrauchung - eine Person galt als im Untergeschoss vermisst. Durch Luftschächte und den Rauchfang drangen Rauchgase auch in den 2. Stock des Hauses vor und verrauchten diesen stark. 2 weitere Personen flüchteten sich

daraufhin auf den Balkon. So lautete die Übungsannahme einer gemeinsamen **Einsatzübung** der Feuerwehr Hungerburg mit der **Drehleiter Hötting**.

Ein Atemschutztrupp rückte mit Wärmebildkamera dem Brandherd im Keller zu Leibe und barg die vermisste Person aus einem angrenzenden Kellerabteil. Zeitgleich fuhren die Spezialisten der Drehleiter einen zweiten Atemschutztrupp in den zweiten Stock auf und dieser durchsuchte die oberen Räumlichkeiten auf eventuelle weitere Personen. Die



Drehleiter transportierte die zwei Personen sicher nach unten. Der **Druckbelüfter** sorgte binnen kurzem für Rauchfreiheit im Hause. **Zahlreiche Zuschauer** waren von der Durchführung der



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Gemeinschaftsübung angetan, man zeigte sich ob der **Manövrierfähigkeit der Drehleiter** im doch beengten Einsatzgebiet schwer beeindruckt.

trafen Nach der Übungsbesprechung sich alle Übungsteilnehmer auf der Terrasse der Wolke 7 über den Dächern der Stadt zum gemütlichen Ausklang. Kurioserweise war das jetzige Übungsobjekt vor wenigen Jahren der Schauplatz eines echten Brandeinsatzes...





Bezirksübungstag

Der Bezirksübungstag war ein **Höhepunkt** des Ausbildungsjahres. Den **3 geplanten Übungen** alleine und in Zusammenarbeit mit anderen Einheiten schlossen sich **4 Echteinsätze** an.

Die Feuerwehr Hungerburg nahm an diesem Großereignis mit 12 Mann bzw. MTF und TLF teil. Schon um 9:10 bekam die FF Hungerburg den ersten Übungseinsatz. Gemeldet war ein Arbeitsunfall in der Berufsfeuerwehr. Beim Eintreffen fanden wir eine





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Person in einen **Schacht** gestürzt vor, die nach Ausschließen von Wirbelsäulenverletzungen von uns mit Hilfe eines **Flaschenzuges** und des **Rettungsdreieck** geborgen werden konnte.

Nach einer kurzen Pause wurden wir zur **Personenbergung**/Unterstützung des Roten Kreuzes nach **Igls** beordert. Unsere für einen solchen Einsatz beschränkten Mitteln standen im indirekten Zusammenhang zum Improvisationstalent, trotzdem bargen wir den Verletzten aus einer tiefen **Baugrube**. Die **Leidensfähigkeit** von **Mayregger jun.** Stand unserem Engagement in nichts nach.







Schon während der Aufräumarbeiten dieser Übung wurden wir zu einer Verkehrsunfallsübung befohlen. Diese Übung sollte mit Hilfe der Berufsfeuerwehr bewältigt werden. Jedoch wurde



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

diesem Vorhaben ein Strich durch die Rechnung gemacht. Auf dem Weg nach Kranebitten wurden wir auf der Igler Straße kurz nach Vill von der Polizei aufgehalten und gleich eingewiesen. Aus den Vorderradachsen eines auf der Straße stehenden Müllwagens drang dichter Rauch und Flammen schlugen heraus. Die Polizei, die nur wenige Sekunden zuvor den Fahrer auf sein brennendes Fahrzeug aufmerksam gemacht hatte, sperrte sofort die Straße. Nach Informierung der Leitstelle Tirol und der Feuerwehr Übungsleitung über den Realeinsatz wurde ein Brandschutz aufgebaut und mittels eines HD Rohres die Flammen gelöscht und das Fahrgestell gekühlt. Trotz dem sich der Brand aufgrund defekter oder überbeanspruchter Bremsen entwickelt hatte, konnte der Müllwagen, eskortiert von Polizei und FF, im Schritttempo bis zum nächsten Parkplatz fahren. Nach Rücksprache mit der Polizei war der Einsatz für die Feuerwehr somit beendet.





Doch der geplante Übungstag musste bald drauf nicht nur für die Feuerwehr Hungerburg unterbrochen werden. Als um 13:12 ein italienisches Kleinflugzeug Fahrwerksprobleme meldete, löste die Leitstelle Tirol gemäß Alarmplan für einen Flugnotfall Großalarm für ganz Innsbruck aus. Während die Berufsfeuerwehr mit einem Großaufgebot die Flughafenfeuerwehr unterstütze, wurden sämtliche Freiwilligen Feuerwehren in Alarmbereitschaft versetzt und in ihre jeweiligen Wachen beordert. Gott sei Dank konnte das Flugzeug ohne Probleme landen und die Alarmbereitschaft wurde aufgehoben.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Nur 3 Minuten nach der geglückten Landung wurde die Feuerwehr Hungerburg wieder zu einem **Realeinsatz** alarmiert. Einsatztext: **Aufzugstopp** – 5 Personen in Notlage, **Hungerburgbahn** Bergstation.

Kurz darauf konnte der Übungsbetrieb wieder aufgenommen werden. Um ca. 14:30 wurde die Feuerwehr Hungerburg zu einem weiteren Übungseinsatz gerufen. Übungsannahme war ein Brand in einem landwirtschaftlichen Betrieb, 3 Personen wurden vermisst. Die mit alarmierte FF Neu Arzl traf zuerst ein und schickte sofort einen ATS-Trupp Personensuche in das Gebäude. Auch die FF Hungerburg bereitete einen ATS-Trupp vor und verhinderte mit zwei C-Rohren das Übergreifen des Feuers auf angrenzenden Gebäude. Aufgrund eines gespielten Zwischenfalls im Gebäude galt kurz darauf auch der ATS-Trupp der FF Neu Arzl als vermisst. Sofort kamen sowohl der ATS- Trupp der Feuerwehr Hungerburg als auch der 2. ATS-Trupp der FF Neu Arzl Ihren Kameraden zu Hilfe. In Summe konnten alle Personen gerettet und das Feuer





gelöscht werden. Nach einem **guten Essen** rückte die Feuerwehr Hungerburg bis auf 2 Mann nach einem langen, anstrengenden, aber sehr interessanten Tag wieder in der Wache Hungerburg ein.

Der vierte Einsatz schloss nahtlos an die Ordnertätigkeit für 2 Mann beim Tiroler Frauenlauf an. Am Franziskanerkloster führte ein verstopfter Rohrabfluss zu einem breitflächigen Rückstau



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

des Regenwassers. In Folge des andauernden Regens rann das Regenwasser auf mehreren Metern die Klostermauer herab. Mit Hilfe des alarmierten Bruder Pförtner organisierten wir eine Leiter und Spirale, konnte jedoch das Problem nicht zur Gänze lösen... Trotzdem fand der Abend bei einer **Speckjause im Refektorium** des Klosters seinen würdigen Abschluss!

Dieser Übungstag war äußerst hilfreich für die Optimierung der Zusammenarbeit unter den Feuerwehren und anderen Organisationen sowie wieder ein einmaliges Erlebnis für uns alle!

4. Soziale Aktivitäten & Sonstiges

Bereits zum vierten Mal bekam die Feuerwehr Hungerburg Besuch von Kindern der Reha-Stätte DDr. Banffy. Organisiert wurde dieser Nachmittagsausflug von Kamerad Simon Öhe. Vor allem für die Kinder stellt dieser Besuch, wie es die Betreuer stets betonen, ein Highlight dar. Fernab von den sonst genutzten Therapieräumlichkeiten und Therapiemitteln Dinge zu erfahren, erleben und zu benutzen, zu



denen für diese Kinder sonst kein Zugang besteht, darin liegt die Besonderheit und auch das Ziel dieses Besuchs.

Das größte Lob geht aber ganz klar an die Kinder der Reha-Stätte. Ohne Scheu wurden in der Wache Einsatzjacken, Stiefel, Hakengurte und Helme anprobiert. Die neun Kinder, zwischen 4 und 14 Jahren alt, wurden wieder in Ihrer Privatkleidung steckend mit den Betreuern auf die Fahrzeuge der FF Hungerburg verteilt zum Spielplatz auf der Skiabfahrt gebracht. Dort halfen die Kinder tatkräftig mit eine Schlauchleitung zu legen. Wir schleppten alle gemeinsam einen Unterflurhydrantenschlüssel, ein Standrohr, und 9 C-Schläuche, sowie 2 Strahlrohre abwärts. Nach einem gemeinsamen gerufenen "Wasser marsch!" spendete die 135m lange Leitung den Kindern Abkühlung.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Als Dank gab es neben **strahlenden Gesichtern** und **Kinderlachen** eine gemeinsame Jause, bei welcher auch die Feuerwehrmänner und Frauen mit Muffins versorgt wurden. Feuerwehrfrau **Clara Arnold** und den Feuerwehrmännern **Philip Kapferer**, **Johannes Eder** und **Lukas Arnold** gilt daher ein großes Lob, den Kindern einen erlebnisreichen Nachmittag ermöglicht zu haben.

Auszeichnung Land Tirol

Ein **feuerwehrfreundlicher Betrieb** und zudem ein starker Partner für die Hungerburg ist unser Spar Markt. Erst vor wenigen Jahren eröffnet, ist dieser aus dem Hungerburger Alltagsleben nicht mehr wegzudenken.





Seit mehr als einem Jahr hat nun **Evelin Bründl** die Marktleitung inne. Erfreulich war der alsbald gefasste Entschluss, unserer Einheit beizutreten. Somit verfügt die FF Hungerburg nunmehr über **drei Damen** in der **Einsatzmannschaft**. Ein Faktum, das unserer Einheit in Punkt Atmosphäre und Kameradschaft Rosen streut...

"Feuerwehrfreundlicher Betrieb" - Mit dieser hohen Auszeichnung des Landes Tirol wurden im Festzelt der Herbstmesse Tiroler Betriebe geehrt, welche sich als Arbeitsgeber dem freiwilligen Feuerwehrwesen in besonderem Maße verbunden zeigten und zeigen.

Für den **Bezirk Innsbruck Stadt** erhielt unsere Feuerwehrkameradin **Evelin Bründl** diese Wertschätzung der Politik. Verliehen wurde diese Anerkennung durch Landesrätin **Zoller-**



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Frischauf, Landesfeuerwehrkommandant **Klaus Erler** und Landesfeuerwehrinspektor **Alfons Gruber**. Als besondere Geste verstehen wir die Anwesenheit des gesamten Feuerwehrbezirksausschuss der Landeshauptstadt Innsbruck.

"Wer darf zur Feuerwehr?!"

Das war das medienintensive Thema zahlreicher Artikel, auch auf unserer Hungerburg Homepage nahm dazu Stellung. Doch nicht das Thema Migranten bei der Feuerwehr beschäftigte uns im Sommer, sondern der Umgang und die Akzeptanz unseren Feuerwehrfrauen im Bezirk. Hier



durften wir auch bei einer hochkarätigen Sitzung unseren Horizont erweitern.

Wache Hungerburg

Um uns zumindest im Aufenthaltsraum im 21. Jhdt zu fühlen, investierten wir eine größere Summe aus unserer Kameradschaftskasse. Wir leisteten uns den Luxus einer kleinen Küche mit Geschirrspüler, sowie neues Gestühl und Polsterung. Hier ist das Engagement von Kamerad Öhe anzuführen, der unermüdlich zwischen der Schneiderei der BF (Danke auch an Hans Mader), Wache Hungerburg, Stilberaterin Clara Arnold und diversen Fachgeschäften pendelte. Unser BD Erwin Reichel verschaffte uns einen neuen Boden und so hielt ein spartanischer Komfort Einzug in unsere Wache.

Auch unser **Verbindungsmann Manfred** stellte seine handwerklichen Fähigkeiten wieder in den Dienst der FF Hungerburg. Im **TLF Bereich** entstand eine **Plattform**, die mehrere Zwecke erfüllt.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Da Manfred die Arbeiten diesmal selbst durchführen durfte, unterbot er den Regaleinbau des letzten Jahres souverän um mehrere Monate.

Der zur Weihnachtszeit wieder mit unserer Teilnahme stattfindende Panorama Christkindlmarkt Hungerburg 2011 stellte nicht nur an unser Improvisationstalent in Punkto Betriebsbereitschaft des Marktes die bereits gewohnten Anforderungen. Unsere Teams stellten auch den Brandschutz der Veranstaltungen.

Ausgestattet mit allenthalben bekannten **profanen Genussmitteln** wie Glühwein punkteten wir vor allem mit unserem oberösterreichischen **Glühmost**. Auch ein **Imkerprodukt** von Roland fand reißenden Absatz. Die **Hungerburger Bevölkerung** blieb uns als **Stammgäste** treu, was für die **gemütliche Atmosphäre** sprach...





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Feuerwehrjugend Jahresbericht 2011



Das **Jahr 2011** konnte die Feuerwehrjugend Hungerburg bereits mit einem **Highlight** starten. Die zahlreichen trockenen **Christbäume** der Hungerburger Bevölkerung dienten in gesicherter Umgebung für **realistische Szenarien** zur Übung des praktischen Gebrauchs der verschiedenen **Feuerlöscher**.

Die starke Jugendgruppe (19 Jugendliche, davon 5 Mädchen) lies die Christbäume jedoch nicht lange brennen, da der Umgang mit einem Feuerlöscher, aber auch der theoretische Background der Brandklassen oder Löschregeln, regelmäßig im Laufe des Jahres behandelt werden. Sogar mit einer einfachen "Kübelspritze" - bestehend aus einem Wasserkübel und starker Man- bzw. Womanpower - waren Bäume in kürzester Zeit gelöscht. Neben dem direkten Lerneffekt



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

versuchten wir so auch die **Gefahr** in den **Haushalten** der Hungerburg zu minimieren, indem wir den Jugendlichen auch die Gefahren der Weihnachtszeit vermittelten.

Am 11.03.2011 ein weiteres jährliches Ereignis, die **Jahreshauptversammlung** der Feuerwehr Hungerburg. Andreas Martiner und Marcel Lubei bekamen für ihre Leistungen beim Wissenstest ihren ersten, Laurenz Thöni den dritten Erprobungsstreifen. **Moritz Meyer** wurde vom ressortverantwortlichen Bürgermeister Kaufmann **angelobt** und zum Feuerwehrmann befördert. Wie Kaufmann bemerkte - für "beide eine Premiere".

Auch dieses Jahr traten wieder die Mitglieder der Feuerwehrjugend Hungerburg beim Wissenstest an, der vor allem in der kalten Jahreszeit am Ausbildungsplan stand. Am 19.03.2011 fanden wir uns gemeinsam mit Jugendlichen der anderen Einheiten in der Berufsfeuerwehr ein, um dort die Prüfungen in Bronze, Silber bzw. Gold abzulegen. Ohne Probleme meisterten alle der



11 Teilnehmer der Feuerwehr Hungerburg (und auch alle anderen Teilnehmer im Bezirk Innsbruck Stadt) die gestellten Aufgaben und erhielten im Anschluss ihr verdientes Abzeichen.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Als Rahmenprogramm war es möglich mit einem Segway oder mit Elektrobikes einen Hindernisparkur zu bestreiten oder man konnte Zauber- und Feuerkünstlern der Gruppe Spielvolk bewundern.

Im Namen aller Betreuer und der ganzen Mannschaft herzliche Gratulation an Annika Neuner, Emma Vorhofer, Julius Thöni, Marcel Lubei, Peter Benesch, Philipp Katholnigg, Valentin Schlenz, Willi Schlenz (Bronze), Andreas Martiner, Moritz Bonecker (Silber) und Laurenz Thöni (Gold).



Am 22.05.2011 besuchten wir das Spiel FC-Wacker Innsbruck

gegen LASK Linz, die Feuerwehrjugend Innsbruck-Stadt wurde von unserem Vizebürgermeister und Feuerwehrreferenten Christoph Kaufmann zum letzten Heimspiel von Wacker eingeladen. Dieser lies es sich nicht nehmen, selbst mit den Jugendlichen das Spiel anzuschauen.



70 Feuerwehrmitglieder trafen sich so am frühen Nachmittag in der Berufsfeuerwehr und machten sich gemeinsam auf den Weg ins Tivolistadion. Neben der für die Jugend zuständigen Sachbearbeiterin im BFV, Maria Nuener, und Jugendbetreuern aus allen Gruppen nahmen auch



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Branddirektor Mag. Erwin Reichel und der neue Bezirkskommandant-stv. Albert Pfeifhofer teil. Die Jugendlichen waren auch entsprechend mit Fan-Utensilien ausgestattet und hatten ihren Spaß. Besonders, da Wacker in der 49. Minute mit 1:0 in Führung gehen und diesen Vorsprung bis zum Schluss verteidigen konnte.

Die Feuerwehrjugend bedankt sich für diese Einladung bei Vizebürgermeister Christoph Kaufmann ganz herzlich.

Am 28.05.2011 organisierten die Jugendbetreuer des Bezirks ein **Grillen am Gramartboden** für alle JugendfeuerwehrlerInnen. Neben guter Kost vom Grill gab es spannende Fußballmatches und so konnte die Gelegenheit auch genutzt werden, mit den Jugendlichen der anderen Einheiten in Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Am 31.05.2011 ein weiteres freudiges Ereignis. Auf dem Areal des ehemaligen **Skaterplatzes auf der Hungerburg** gegenüber unserer Wache war seit Jahren mehr als Improvisationstalent gefragt, wenn Mann und Frau Fußball spielen wollten... Was wurde nicht alles verwendet, um einen Ersatz für Fußballtore zu finden (Baupaletten uvm.). Bei einer kleinen **Grillfestivität** bekam unsere Jugendgruppe hochrangigen Besuch vom ressortverantwortlichen Vizebürgermeister **Christoph**





Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Kaufmann, begleitet von unserem Branddirektor Erwin Reichel. Der Skaterplatz war wie so oft voll besetzt und so zeigte sich Vizebürgermeister Kaufmann beeindruckt von der Größe der Jugendgruppe Hungerburg, bemerkte aber auch das Fehlen jeglicher Tore...

Dieser Missstand wurde innerhalb einer einzigen Woche behoben und bekam die Hungerburger Feuerwehrjugend von "unserem Feuerwehrbürgermeister" **zwei Fußballtore als Geschenk!** Fazit: es braucht nicht viel (Geld), um Kindern eine Freude zu machen, nur das richtige G'spür! Gerade das macht aber in der Politik den großen Unterschied aus...

Vielen Dank im Namen der zahlreichen Hungerburger Kinder und Jugendlichen.

Neben den besonderen Aktivitäten stand natürlich auch währen der gesamten Schulzeit wöchentlich eine **Ausbildungseinheit** am **Übungsplan**. Besonders in der warmen Zeit vor und nach den Sommerferien verfeinerten wir in zahlreichen Übungen im spannenden Einsatzgebiet der





Feuerwehr Hungerburg die Fähigkeiten der Jugendmitglieder. So wurden Szenarien von Waldbränden, Autounfällen, Unfälle mit gefährlichen Stoffen oder Personenbergungen in zahlreichen Übungen abgearbeitet und diskutiert. Besonders die Praxis ist im Feuerwehrwesen sehr wichtig, da nur so der richtige Umgang mit den zahlreichen Gerätschaften geübt werden kann. Doch auch wenn uns das Wetter einmal nicht gut gesonnen war, trainierte die



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Feuerwehrjugend Bereich im der Ersten Hilfe, theoretische Grundlagen, **Beispiel** wie zum Verbrennung, Löschregeln oder das richtige Verhalten im Einsatzfall. So konnten im Jahr 2011 über 700 Personenstunden für die praktische und theoretische Ausbildung geleistet werden.

Am 22.12.2011 lud die Feuerwehr Hungerburg zur jährlichen Weihnachtsfeier, wo natürlich auch die Feuerwehrjugend eingeladen war. Da die Übungen der Einsatzmannschaft und der Jugend an verschiedenen Tagen stattfinden, ist es für unsere neuen Mitglieder doch



wichtig auch einmal die **aktiven Mitglieder** der Feuerwehr Hungerburg **kennenzulernen**, wofür eine solche Feier mit guter Essen und Getränken natürlich ideal geeignet ist.



Ende des Jahres erhielten wir die Handschuhe lang-erwartenden vom Bezirk überreicht. Seit Monaten versprachen wir unseren Jugendlichen neue Handschuhe, um Übungen nicht in größtenteils mit Löchern versehenen Handschuhen durchführen zu müssen. Da bezirksweit eine Anschaffung gut getesteter Handschuhe (dasselbe Modell das

auch die Berufsfeuerwehr für Arbeitseinsätze im Gebrauch hat) geplant war, nahmen wir



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

einheitsintern Abstand davon und vertrösteten auf die baldige Anschaffung des Bezirks. Rechtszeitig zur Weihnachtszeit kamen nun endlich die lang ersehnten Handschuhe.

Da die "alten Jugendbetreuer" Wolfgang Gassler und Tim Hannemann immer mehr beruflichen Verpflichtungen ausgesetzt sind, übernehmen unsere **jüngeren Mitglieder des Betreuerteams** mehr und mehr Aufgaben. Inzwischen organisieren **Clara, Sophie, Lukas, Philipp und Simon** immer öfter die wöchentlichen Übungen. Mit Stolz können wir behaupten, dass aus den einstigen Jugendlichen der Feuerwehr Hungerburg nun verantwortungsbewusste und kompetente JugendbetreuerInnen geworden sind. Ganz besonders freut es uns, dass auch **2 junge Frauen** diese Aufgabe übernommen haben, die somit nicht nur durch ihre fachliche Kompetenz die Ausbildung in der Feuerwehrjugend Hungerburg bereichern.



Vielen Dank an alle Jugendlichen für ihre intensive Mitarbeit in der Feuerwehr Hungerburg über das ganze Jahr hinweg.



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Statistik Aktive Mannschaft 2011

Aktive Mitglieder 31.12.2011	42
Außer Dienst 31.12.2011	6

	Anzahl	Personenstunden
Brandeinsätze	6	39
Technische Einsätze	30	300
Brandsicherheitswachen	20	849
Übungen	18	911
Sonstige Tätigkeiten / Ausbildung	28	604
Gesamt (exkl. Jugendaktivitäten)		2.703 Stunden

Statistik Jugendfeuerwehr 2011

Mitgliederstand 31.12.2010	19 (5 Mädchen)
Mitgliederstand 31.12.2011	15 (5 Mädchen)
Eintritte im Berichtsjahr 2011	1
Überstellungen im Berichtsjahr 2011	5
Personenstunden im Berichtsjahr 2011	909 Stunden

Statistik Gesamt 2011

Mitglieder 31.12.2011	57 Mitglieder
Personenstunden 2011	3.612 Stunden



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg



Der größte Dank gilt den zahlreichen Hungerburger Eltern für ihr Vertrauen!

Dank dessen besitzt die FF Hungerburg eine der größten Jugendgruppen, deren Mädchen und Buben ihr Können unter Beweis stellten und stellen.

Wir danken allen unseren

Förderern und Freunden

für ihre Unterstützung!



Freiwillige Feuerwehr Hungerburg

Im Besonderen

- unserem ressortverantwortlichen VizeBgm Christoph Kaufmann,
- der BF IBK unter Branddirektor Reichel, ohne dessen logistische Unterstützung gar manche Übung rein theoretisch geblieben wäre, kulinarisch
- dem **Spar Markt** Evelin **Bründl** und Team, den 99 % der Hungerburger Bevölkerung, welche auf uns vertrauen, und natürlich:
- unserem **Verbindungsmann Manfred Leiter**, der uns nicht nur kameradschaftlich, sondern auch freundschaftlich verbunden ist!

